

Michael Epple: „Emotionen – Sichtweisen verschiedener Therapierichtungen“

Darstellung besonderer Stärken und auch Grenzen, von Indikationen und Kontra-Indikationen verschiedener therapeutischer Techniken in der Arbeit mit Emotionen. Hierbei Fokussierung auf assoziative Techniken (= therapeutische Interventionstechniken, welche die Verbindung mit dem emotionalen Erleben fördern) einerseits und dissoziative Techniken (=therapeutische Interventionen, welche die Distanzierung vom emotionalen Erleben fördern) andererseits.

Als ein Beispiel für eine Methode mit vorwiegend assoziationsfördernden Techniken wurde die Bonding-Methode nach Dan Casriel vorgestellt. Für weitere Infos: www.bonding-psychotherapie.de

Als ein Beispiel für eine Methode mit vorwiegend distanzierungsfördernden Techniken wurden aus dem Bereich der Hypnotherapie nach Milton Erickson an Hand eines Fallbeispiels Techniken des symbolischen Arbeitens mit Emotionen dargestellt. Im Fallbeispiel wurde das Naturereignis „Gewitter“ als Metapher für die hohe emotionale Anspannung des Klienten mit nachfolgender Entladung verwendet. In der Entladungsphase werden verschiedene emotionale Qualitäten über entsprechende analoge Phänomene der Gewitterentladung symbolhaft angesprochen und gleichzeitig verfremdet. (Gewitterregen, „der Himmel öffnet seine Schleusen“, als Analogie zu Tränen, Blitz und Donner als Analogie des Ausdrucks von aggressiven emotionalen Qualitäten, Erleichterung und Entspannung nach dem „reinigenden Gewitter“).

Im Verlauf des Vortrags wurden die vorgestellten Methoden und Techniken immer wieder in Bezug gesetzt zum Emotionalen-Kompetenz-Training. Es wurden assoziationsfördernde und dissoziationsfördernde Techniken im Emotionalen-Kompetenz-Training dargestellt.